Haus Zeitung

Mitglieder-Magazin
Nr. 118 | Dez. 2025

FREIE SCHOLLE

Termin +++ Termin +++ Termin +++ Termin

Ankündigung Vertreterwahl 2026

Im nächsten Jahr ist es wieder soweit: In der Zeit **vom 17. August bis 23. September** werden die neuen Vertreter*innen gewählt. Die Stimmabgabe erfolgt wie bereits 2022 ausschließlich per Brief.

Weitere Informationen rund um die Vertreterwahl 2026 erhalten Sie im zeitigen Frühjahr in einer Extra-Ausgabe unserer Hauszeitung und bei den **Informationsforen**, die vom **8. Juni bis zum 15. Juli** in den elf Wahlbezirken geplant sind.

Auf der grünen Wiese ermöglichen die Foren allen Mitgliedern einen persönlichen und ungezwungenen Austausch mit Vorstand und Mitarbeiter*innen der Freien Scholle. Wir bieten Gespräche rund ums Wohnen, beantworten gern alle Fragen zum Vertreteramt und freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme.

Alle Termine finden Sie auch im beigefügten Kalender 2026.

Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende – Zeit, innezuhalten und nach vorn zu schauen. Klimakrise, Konflikte und Wandel fordern uns weltweit stärker denn je. Dennoch blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft und erwarten positive Entwicklungen für die Freie Scholle. Auch in diesem Jahr haben wir unseren Kurs zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz konsequent verfolgt. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, arbeiten wir daran, unsere Genossenschaft zukunftsfest zu machen.

Ein Höhepunkt des Scholle-Jahres war die Genossenschaftskonferenz im November. Sie beleuchtete die Chancen und Herausforderungen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Rund 120 Teilnehmer*innen ließen sich von Vorträgen, Praxisbeispielen und lebhaften Diskussionen inspirieren. Besonders der Marktplatz „Digitalisierung und KI“ zeigte, wie innovative Technologien den Alltag bereichern – von virtuellen Wohnungsbesichtigungen bis zur smarten Pflanzplanung. Solche Impulse sind entscheidend, um den Wandel aktiv zu gestalten.

Unser Einsatz für Nachhaltigkeit und Innovation bleibt auch 2026 unser Leitstern. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern, wollen wir weiter wachsen, neue Ideen verwirklichen und die Freie Scholle noch lebenswerter machen. Gehen wir diesen Weg mit Tatkraft und Zuversicht weiter.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Winterzeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Kai Schwartz, Anna Lichte, Michael Größlich

Hinweis: Das Vorwort dieser Ausgabe haben wir übrigens – dem Thema KI entsprechend – von einer ebensolchen verfassen lassen.

Inhalt

Sparbuchumstellung + Vogelhäuschen-Bastelaktion	4
Freizeittipp: Ausstellung im Historischen Museum	5
Info-Box-Themen, u. a.: Spaziertreff Spindelstraße | Betriebsferien Scholle-Verwaltung | Radrennbahn Bielefeld sucht alte Fotos | Rikscha-Fahrer*innen gesucht	6 7
Historischer Vortrag	7
Personalwechsel bei der Scholle	8
Rundgang durch den 5. Kanton	9
Unsere aktuellen Bautätigkeiten – Neubau	10
Modernisierung	12
Instandhaltung	13
Feste feiern	14
AWO Ambulanter Hospizdienst	15
Genossenschaftskonferenz	16
Nachhaltigkeit	18
Infotag Ehrenamt	20
Krimilesung mit Saxofon + Mitgliederversammlung Verein	21
Neue Scholle-Homepage	22
Weihnachtsaktionen/-feiern	24
Kluges Heizen & Lüften	25
Selbst gemacht: Bunte Winterküche	26
Kinderecke	28
Adventskalender Fruchtalarm	30
Serie „Habibi Baba Boom“	30
Interview mit Omar El-Saeidi	31

Loseblatt-Sparbuch

Stellen Sie jetzt Ihr Sparbuch um!

Loseblatt-Sparbuch? Was ist das? Bildlich gesprochen bekommt das Sparbuch neue Kleidung. Anstatt im gebundenen Sparbuch werden der Kontostand und die Umsätze zu Ihrem Sparkonto auf einem Kontoauszug dokumentiert und bereitgestellt. Den Auszug erhalten Sie per Post. Sie können aber auch einen Schritt weitergehen und entscheiden sich für das Online-Banking bei der Freien Scholle. Hier stellen wir Ihnen Ihre Kontoauszüge im elektronischen Postfach zur Verfügung. Im Online-Banking können Sie außerdem Umbuchungen vom Sparkonto auf Ihr Girokonto (Referenzkonto) vornehmen – unabhängig von unseren Öffnungszeiten.

Sie sind überzeugt vom Loseblatt-Sparbuch?
Gerne stellen wir Ihr Sparbuch um – auch digital, wenn Sie möchten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin!

Kontakt:
Spareinrichtung Freie Scholle
Tel. 0521 9888-222
spareinrichtung@freie-scholle.de

Vogelhäuschen-Bastelaktion

Im Siekerfelde traf sich am Samstag, den 22.11., die Nachbarschaft zu einer gemeinschaftlichen Bastelaktion, bei der 17 schöne Vogelhäuschen für die Siedlung entstanden. Alle Teilnehmenden – ob Groß oder Klein – waren mit sichtlicher Begeisterung und Spaß bei der Sache. Rund eineinhalb Stunden lang wurde gesägt, geschraubt und gebaut. Unterstützt wurde die Aktion von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern des NABU, die vor Ort Fragen beantworteten und auch tatkräftig beim Bau mithalfen.
Die fertigen Häuschen werden nun in Eigenregie im Quartier aufgehängt. Eine ausführliche Einweisung dazu, wie und wo sie am sinnvollsten angebracht werden, gab's bereits im Vorfeld.

Freizeit-tipp

Ausstellung im Historischen Museum

Familiensache. Leben zwischen Ideal und Alltag

Familie ist die kleinste soziale Einheit der Gesellschaft und für die meisten Menschen der wohl wichtigste Ankerpunkt. Sie ist ein Ideal, über das in der Öffentlichkeit viel und kontrovers diskutiert wird. Heute existieren ganz unterschiedliche Formen und Spielarten. Familie prägt uns von Kindesbeinen an, ist Halt und sicherer Hafen, aber auch Ort für Konflikte und Gewalt.

Welche Vorstellungen haben wir von Familie und wie veränderten sich diese im Laufe der Zeit? Wer prägte diese Bilder und wie wurden sie im Alltag ausgelebt? Diesen Fragen geht das Historische Museum vom 14. Februar bis zum 14. Juni 2026 in der Ausstellung „Familiensache. Leben zwischen Ideal und Alltag" nach.
Objekte, Fotos, Filme und Zeitzeugeninterviews beleuchten die Geschichte der Familie in Bielefeld. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Liebe und Gewalt, Kindheit und Alter, Broterwerb und Kümmern, Rituale und Rollenbilder, Alltag und Freizeit sowie die Einflüsse von Politik, Krieg, Religion und Migration auf Familie.

Die Ausstellung macht zudem das Engagement von mehr als 20 Initiativen und Vereinen aus Bielefeld sichtbar, die sich teilweise bereits seit Jahrzehnten mit Familienthemen befassen. Die Erfahrungen und Erwartungen der Besuchenden sind ebenso gefragt und werden mithilfe partizipativer Elemente einbezogen. Wir nehmen eine kleine Bestandsaufnahme vor und laden die Stadtöffentlichkeit ein, mit uns zusammen auch über die Zukunft der Familie zu diskutieren.

Foto oben: Stadt Bielefeld/HMB | Plakat oben rechts: Historisches Museum Bielefeld/Michael Falkenstein
Fotos unten: Historisches Museum Bielefeld/Guntram Thielsch

Ausstellungsdauer:
14. Februar – 14. Juni 2026

Historisches Museum
der Stadt Bielefeld
Ravensberger Park 2
33607 Bielefeld

www.historisches-museum-bielefeld.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag
10 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag
11 – 18 Uhr
Montags geschlossen

SPEZIELL FÜR SCHOLLE-MITGLIEDER:

COUPON

über **1 x freien Eintritt** (für einen Erwachsenen) oder **2 für 1** (je 50 % Rabatt für zwei Erwachsene).
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt.

Gültig während der Dauer der Ausstellung „Familiensache. Leben zwischen Ideal und Alltag" vom 14. Februar bis 14. Juni 2026. Legen Sie an der Kasse einfach diesen Abschnitt vor.

Nur ein Coupon je Person/zwei Personen einlösbar. Auszahlung in bar nicht möglich.

HZ 118/2025

Info-Box

Mitmachen beim Spaziertreff Spindelstraße

In Kooperation mit dem Stadtsportbund Bielefeld findet immer mittwochs ein Spaziertreff statt. Alle, die sich gerne bewegen und dabei ein wenig klönen möchten, sind herzlich willkommen mitzugehen. Start ist immer um 14.30 Uhr am Nachbarschaftstreff Spindelstraße.

BETRIEBSFERIEN 2025/2026 UND HINWEIS ZUR JANUARMIETE

Wir machen vom 22.12.2025 bis 02.01.2026 Betriebsferien. Bis zum 18.12.2025 bleibt unsere Geschäftsstelle für den Kundenverkehr geöffnet, ab dem 05.01.2026 sind wir wieder für Sie da. Unsere Mietenbuchhaltung bucht die Januarmiete noch vor Beginn des Urlaubs und gibt den Lastschriftauftrag an die Bank weiter. Dadurch erscheint die Januarmiete bereits im Dezember 2025 als Vormerkung auf Ihrem Girokonto. Die tatsächliche Abbuchung erfolgt jedoch, wie im Vorjahr, erst Anfang Januar 2026.

Alte Fotos von Veranstaltungen auf der Radrennbahn gesucht!

Der Förderverein Radrennbahn Bielefeld e. V. bittet um Ihre Mithilfe: Gesucht werden alte Aufnahmen von Veranstaltungen, die einst auf der heute unter Denkmalschutz stehenden Radrennbahn Bielefeld stattgefunden haben. Neben Radrennen bot das Stadion immer mal wieder anderen Sportarten ein Zuhause, z. B. Roll- und Schlittschuhlaufen, Eishockey, Handball, Kunstradfahren, Tennis und Basketball, s. Fotos. Der Verein ist sehr interessiert an Bildern solcher Sportevents, aber auch von Schulsportfesten und anderen besonderen Veranstaltungen. Damit kann die Geschichte der Radrennbahn noch besser dokumentiert werden.

Sollte sich also das ein oder andere Foto in Ihrem Album finden, melden Sie sich bitte unter: *fotos@radrennbahn-bielefeld.de*. Die Reproduktion Ihres Bildmaterials übernimmt der Verein.

Einradvorführung des Radfahrervereins „Solidarität" 1954, Foto: P. G. Minner

Pressefoto vom Schaulaufen am 8. Mai 1955

Info-Box

Radeln ohne Alter – frischer Wind und Freude für Senior*innen

Wir suchen ehrenamtliche Rikscha-Fahrer*innen, die Lust haben, Ausfahrten mit Senior*innen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität durchzuführen. Ziel des Projekts soll es sein, Menschen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und dadurch Freiheit zu erleben, die Natur zu genießen und soziale Kontakte zu knüpfen. Die Rikscha ist elektrisch unterstützt.

Haben Sie Lust, uns bei der Planung und Umsetzung des Projekts zu unterstützen? Dann melden Sie sich gerne bei Nathalie Loth, 0521 9888182.

Historischer Vortrag

„Gleichschaltung und demokratischer Neuanfang – die Baugenossenschaft Freie Scholle zwischen 1933 und 1950" war der Titel des Vortrages, den Thomas Möller, langjähriger Mitarbeiter der Freien Scholle, am 4. November im Historischen Museum gehalten hat.

Genau 80 Jahre zuvor, am 4. November 1945 hatte im Fichtenhof die erste freie Mitgliederversammlung der Genossenschaft nach der Gleichschaltung im Juli 1933 stattgefunden. Mit der Neuwahl des Aufsichtsrats und der Bestätigung des von der Militärregierung eingesetzten Vorstands war die Grundlage für den demokratischen Neuanfang gelegt. Oberste Priorität hatte nun der Wiederaufbau der während des Krieges zerstörten Häuser. Um darüber hinaus schnell neuen Wohnraum zu schaffen, wurde beschlossen, wo es möglich war, Dachböden zu Wohnungen auszubauen.

Am 20. März 2026, 18 Uhr, wird Thomas Möller den Vortrag noch einmal im Nachbarschaftstreff Siekerfeld, Hartlager Weg 79, halten. Die Teilnahme ist kostenlos. Termine in weiteren Siedlungen sind möglich. Anfragen nimmt die Redaktion der Hauszeitung entgegen.

Adolf-Damaschke-Straße 11–13

Das Team Finanzierung (v. l. n. r.): Annika Grote, Melanie Tiemann und Jule Steinböhmer

Willkommen und Abschied

Personalwechsel bei der Scholle

Vor einem Jahr stieß **Jule Steinböhmer** zur Freien Scholle. Gemeinsam mit **Annika Grote**, die seit vier Jahren dabei ist, bildet sie das **Team Finanzierung im Bereich Rechnungswesen**. Jule, ausgebildete Immobilienkauffrau, kennt die Scholle schon seit 2018, als sie während ihres Bundesfreiwilligendienstes erste Berufserfahrungen sammelte. Neu im Team ist **Melanie Tiemann**. Die erfahrene Immobilienfachwirtin verstärkt seit Mitte September die Abteilung Rechnungswesen. Ihr Schwerpunkt liegt auf Mitglieder- und Mietenbuchhaltung sowie Betriebskostenabrechnungen.
Der Tipp des Teams Finanzierung: „Die Heizperiode läuft. Drehen Sie die Heizung nicht zu hoch – jedes Grad weniger senkt die Heizkosten spürbar! "

Seit Anfang November unterstützt **Alexander Petzke** das Serviceteam Süd-Ost der Bestandsbewirtschaftung. Der erfahrene Elektriker tritt die Nachfolge von Dieter Seliger an und ist nun erster Ansprechpartner für technische Anliegen in den Siedlungsgebieten Spindelstraße, Sennestadt und Im Siekerfelde.

Dieter Seliger, ein bekanntes Gesicht für viele Mitglieder, verabschiedet sich mit 66 Jahren nach 40 Jahren bei der Freien Scholle. Der Handwerker mit Gesellenbriefen in Elektro sowie Heizung und Sanitär begann 1985 als technischer Mitarbeiter im Regiebetrieb. In den 1990er-Jahren wurde er Siedlungswart in den Heeper Fichten, bevor er 14 Jahre später zur Spindelstraße wechselte.

Eddi Löwen, ebenfalls ein Urgestein der Scholle, blickt auf 34 Jahre zurück. Der gelernte Heizungs- und Lüftungsbauer startete im Regiebetrieb und war später Siedlungswart im Gebiet Auf dem Langen Kampe. Zuletzt arbeitete er im Serviceteam Süd-Ost und betreute die Heeper Fichten sowie Baumheide.

Auch **Beate Friede** aus der Mitglieder- und Mietenbuchhaltung genießt seit Oktober ihren Ruhestand. Nach 27 Jahren bei der Scholle, in denen sie Mitgliederkonten pflegte und Nutzungsgebühren einholte, hat sie nun mehr Zeit – die, wie sie sagt, auch im Ruhestand schnell knapp werden kann.

Zum Jahresende verabschiedet sich **Roland Giessl**, Gärtner der HSG, nach fast 30 Jahren in den Ruhestand. Er sorgte in den Siedlungsgebieten Auf dem Langen Kampe, Siebenbürger Straße und Heeper Fichten für gepflegte Außenanlagen und räumte im Winter die Gehwege frei.

Neu im Team der HSG sind die beiden Azubis **Lars Stockmann** und **Derya Kaygisiz**. **Frida Tiemann** ist die neue Auszubildende zur Immobilienkauffrau bei der Scholle.

Wir suchen eine*n

Architekt*in
Bauingenieur*in
Techniker*in

Weitere Infos und Bewerbungen:
karriere.freie-scholle.de

FREIE SCHOLLE

Rundgang durch den 5. Kanton

Eine VHS-Gruppe: „Frauen entdecken ihre Stadt" war Mitte November auf den Spuren der Freien Scholle im 5. Kanton unterwegs. Unter der fachkundigen Leitung unseres ehemaligen Technischen Leiters, Achim Stork, erkundete sie Höfe, Durchgänge und Treppenhäuser der teils denkmalgeschützten Siedlung Heeper Fichten. Die in den 1920er-Jahren entstandene Siedlung mit 516 Wohnungen verbindet expressionistische Elemente der „gelben Scholle" mit Bauhaus-Einflüssen der „weißen Scholle". Achim Stork erläuterte hierbei nicht nur die historische und bauliche Entwicklung, sondern auch die heutigen Herausforderungen, Denkmalschutzauflagen mit Modernisierungen in Einklang zu bringen, um zeitgemäßen Wohnkomfort zu gewährleisten.

Unsere aktuellen Bautätigkeiten

Neubau:
Insterburger Straße

Im späten Frühjahr 2026 soll der Neubau in der Insterburger Straße 8 fertiggestellt werden. Das Gebäude, das im KfW-40-Effizienzhausstandard errichtet wird, umfasst 16 Wohnungen, davon neun öffentlich gefördert und sieben freifinanziert. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ermöglicht den Bewohner*innen Mieterstrom zu beziehen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf etwa 4,4 Mio. €. Der Estrich und die Putzarbeiten sind bereits abgeschlossen, nun beginnen die Fliesenleger- und Malerarbeiten im Gebäude.

Marktplatz Schildesche

Seit Anfang September herrscht Betrieb auf der Baustelle an der Beckhausstraße. Am Marktplatz Schildesche entstehen 30 Wohnungen und ein Gemeinschaftsraum in Kooperation mit bethel. regional. Mehr als 60 % der Flächen sind öffentlich gefördert. Die Arbeiten auf der Baustelle verlaufen planmäßig: Derzeit wird der Keller errichtet, und in der Vorweihnachtswoche soll die Kellerdecke betoniert werden. Im kommenden Jahr werden dann die oberen Geschosse ausgebaut.

Das Gebäude entsteht in monolithischer Bauweise, wodurch eine zusätzliche Außenwanddämmung entfällt. Das sorgt für schlanke Wände, eine zügige Bauzeit und hohe Energieeffizienz. Alle Wohnungen erhalten Fußbodenheizungen, die von klimaneutralen Großwärmepumpen versorgt werden. Die Warmwasserversorgung erfolgt dezentral durch Durchlauferhitzer in den Wohnungen. Die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage ermöglicht den künftigen Bewohner*innen die Versorgung mit Mieterstrom. Läuft alles weiterhin nach Plan, rechnen wir mit der Fertigstellung der Wohnanlage im Sommer 2027.

Modernisierung: Wallenbrücker Straße 23

In den vergangenen Monaten wurde das 1959 erbaute Gebäude Wallenbrücker Straße 23 mit 590 m² Wohnfläche und neun Wohneinheiten umfassend modernisiert. Dabei erhielt das Dach eine neue Dämmung, die Gauben wurden energetisch verbessert, und alle Fenster durch dreifach verglaste Modelle mit sommerlichem Wärmeschutz ersetzt. Zudem sind die Außenwände mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) isoliert worden und die Kellerdecke gedämmt.

Eine Photovoltaikanlage mit Mieterstromkonzept gewährleistet eine nachhaltige Energieversorgung. Gleichzeitig wurde der Energieträger des Hauses von Gas auf effiziente Wärmepumpen umgestellt. So sollen laut Berechnung 16,6 t CO_2 im Jahr eingespart werden.
Abschließend erhielten alle Wohnungen neue Eingangstüren, die alten Balkone wurden durch moderne Vorstellbalkone ersetzt und die Fassade bekam einen frischen Anstrich.

Das in die Jahre gekommene Gebäude aus dem Jahr 1959 wurde umfangreich modernisiert.

Das Gebäude vor …

Nach den Modernisierungsarbeiten zeigt sich das Haus in neuem Gewand: energetisch sanierte Gauben, Photovoltaikanlage für eine nachhaltige Energieversorgung, Wärmepumpen statt Gasheizung, Dach- und Fassadendämmung sowie Vorstellbalkone. Darüber hinaus hat es einen freundlichen Anstrich erhalten.

… und nach der Modernisierung

Nachbarschaftstreff Im Siekerfelde

Im Rahmen der Umbaumaßnahmen im Nachbarschaftstreff am Hartlager Weg 79 haben wir die bisherigen Räume – das ehemalige Servicebüro und den alten Treff – zu einem großen, offenen Bereich zusammengeführt. Dafür wurde zunächst das Kellergeschoss statisch verstärkt, sodass die Trennwand zwischen beiden Räumen entfernt werden konnte. Anschließend erhielt der Raum einen neuen Boden mit Trittschalldämmung samt Fußleisten. Die Malerarbeiten umfassten neben den Wänden auch die Lackierung der Innentüren. Zusätzlich zum Einbau einer modernen Küche wurde das Küchenfenster erneuert. Außerdem erhielt der Treff einen Beamer. Bereits jetzt zeigt sich, dass die Räume deutlich häufiger genutzt werden und der Siedlung viele neue Möglichkeiten bieten. Die Wiedereröffnung wurde direkt mit einem kleinen Fest gefeiert (s. S. 14).

Instandhaltung: Siedlungsbegehungen

Einmal im Jahr lädt die technische Abteilung zur Siedlungsbegehung in unsere elf Wohngebiete ein, um den Bedarf vor Ort zu klären. Gemeinsam mit Mitgliedern des Siedlungsrats prüfen unsere Mitarbeitenden, welche zusätzlichen Maßnahmen neben den bereits geplanten in den Instandhaltungsplan für das nächste Jahr aufgenommen werden sollen. Dabei ist die Erfahrung der Anwohner*innen besonders wertvoll, da sie ihre Siedlung am besten kennen und Veränderungen oft zuerst bemerken.
Der Instandhaltungsplan 2026 umfasst unter anderem die Sanierung der Laubengänge und die Abdichtung von vier Balkonen im Haus Auf dem Langen Kampe 93a. Im Quartier Siekerfelde sollen die denkmalgeschützten Fassaden rechtzeitig zur 100-Jahr-Feier der Siedlung gereinigt werden. Auch der Austausch alter Kunststofffenster steht regelmäßig auf dem Programm: Fenster aus den Baujahren 1981/1982 werden blockweise durch neue Modelle mit dreifacher Verglasung und sommerlichem Wärmeschutz ersetzt.

Gemeinsam ist's am schönsten

Feste feiern

Neueröffnung Nachbarschaftstreff Im Siekerfelde

Bei herrlichem Spätsommerwetter feierten 130 Anwohner*innen im Hartlager Weg die Neueröffnung unseres Nachbarschaftstreffs mit einem Siedlungsfest. Um ein Zimmer samt Balkon erweitert und brandneu eingerichtet zeigen sich die frisch renovierten Räumlichkeiten nun in einem modernen, gemütlichen Gewand. Draußen vorm Gebäude lud eine große „Schlemmer-Tafel" – dank vieler kulinarischer Spenden unserer Bewohner*innen – zum Schlemmen, Plauschen und Verweilen ein. Die Scholle eigene Festausstattung sorgte für Open-Air-Atmosphäre und trug zur guten Stimmung aller bei. Auch für die junge Nachbarschaft wurde ein spannendes Programm geboten.

Danke an das Beteiligungsmanagement und Service-Team Süd-Ost für die tolle Unterstützung.

Sommerfest Spindelstraße

Am Samstag, den 12. Juli 2025 fand im Innenhof Am Niedermühlenhof ein buntes Sommerfest statt. Von 17 Uhr bis spät in den Abend hinein feierten rund 75 Bewohner*innen bei Musik, guten Gesprächen und reichlich Leckereien vom „Mitbringbuffet" und Grill. Den passenden Rahmen schufen Bierzeltgarnituren und zwei Pavillons, die von der Scholle zur Verfügung gestellt wurden. Mit Einbruch der Dunkelheit sorgte eine Feuerschale für stimmungsvolle Atmosphäre und lud dazu ein, den Abend am Feuer gemütlich ausklingen zu lassen.

Lebens- und Sterbebegleitung im Quartier

AWO Ambulanter Hospizdienst

Menschen brauchen Menschen – vor allem dann, wenn es ihnen nicht gut geht, wenn das Leben schwere Entwicklungen nimmt und man sich vielleicht ratlos und einsam fühlt.

In dieser Situation braucht es Menschen, die einen stützen, zuhören, einfach da sind und auch mutig da bleiben. Im besten Falle sind das die Familie oder aber beste Freund*innen. Aber wer ist da, wenn eine lebensbegrenzende Diagnose oder das hohe Lebensalter für ganz viel Unsicherheit, Sprachlosigkeit und Verletzlichkeit sorgen? Wenn viele Verluste drohen – Autonomie und Würde, körperliche und geistige Fähigkeiten, die Zukunft.

Vor genau diesem Hintergrund hat sich in den 90-er Jahren in Bielefeld die Hospizarbeit entwickelt und sich Menschen auf den Weg gemacht, um dort zu sein, wo Menschen am Lebensende und deren Angehörige eine Unterstützung brauchen. Die Hospiz- und Palliativarbeit in Bielefeld hat sich seitdem an vielen Stellen sehr gut entwickelt und die Tabuthemen Sterben, Tod und Trauer mehr und mehr in die Gesellschaft getragen.

Seit 2017 hat der AWO Kreisverband in Bielefeld ein innovatives Konzept entwickelt und trägt Hospizangebote in zahlreiche Bielefelder Quartiere – „Hospizliche Quartiersbegleitung".

Seit 2023 hat der Ambulante Hospizdienst im AWO Kreisverband im Aktivitätenzentrum in der Meinolfstraße seine Büroräume bezogen und arbeitet von dort aus in vielen Quartieren in Bielefeld, so auch in Quartieren, die zur Freien Scholle gehören. Zu den Angeboten des Hospizdienstes gehören die ehrenamtliche psychosoziale Begleitung von Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung und ihren Angehörigen. Oder aber

die Vermittlung von Basiswissen rund um das Thema Lebensende im Rahmen sog. „Letzte Hilfe Kurse". Hospizsprechstunden an sechs Standorten bieten in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, sich zu individuellen Fragen der Versorgung am Lebensende zu informieren. So unter anderem auch zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Zukünftig sollen an zahlreichen Standorten auch Angebote für Menschen in Trauer eingerichtet werden.

Wer sich zu all diesen Angeboten weiter informieren möchte, kann die beiden Hospizkoordinator*innen Bernd Vinke und Jennifer Pettker telefonisch unter der Nummer 0521-9320253 erreichen.
Wer sich ehrenamtlich in der Hospizlichen Quartiersbegleitung engagieren möchte, ist dazu herzlich eingeladen – weitere Infos dazu geben die beiden Koordinator*innen gerne.

Genossenschaftskonferenz

Auf Entdeckungsreise: Chancen und Möglichkeiten von Digitalisierung und KI

Wie KI, Digitalisierung und Gemeinschaft unsere Zukunft prägen

Auch in diesem Jahr bot die Genossenschaftskonferenz wieder einen spannenden Blick in die Zukunft der Wohnungswirtschaft. Am 14. und 15. November 2025 kamen Mitglieder, Mitarbeitende und Expert*innen zusammen, um über Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung zu sprechen – vor allem über den rasanten Fortschritt der Künstlichen Intelligenz (KI) und ihre Bedeutung für Bau- und Wohnungswirtschaft.

Disruptionen in der Bauwirtschaft – Auftakt am Freitagabend

Zum Einstieg zeigte Prof. Thomas Mrokon (Foto oben) eindrucksvoll, wie sich die Bauwirtschaft im Umbruch befindet. KI-gestützte Entwurfsprozesse, automatisierte Materialbestellungen, digitale Baustellenüberwachung oder lernende Systeme für den Gebäudebetrieb gehören längst nicht mehr in die Zukunft, sondern halten bereits Einzug in den Alltag. Gleichzeitig machte der Vortrag deutlich, dass mit den Chancen auch Fragen nach Datensicherheit, Verantwortung im Planungsprozess und der Rolle des Menschen wachsen.

Tour de KI – Einblicke in aktuelle Forschung

Der Samstag begann mit einer Einführung in grundlegende KI-Funktionen durch Prof. Britta Wrede und Marian Heger von der Universität Bielefeld: Mustererkennung, Entscheidungsunterstützung, Generierung von Text oder Bildern und typische KI-Methoden. Besonders präsent waren Beispiele aus dem Wohnumfeld, etwa Smart-Home-Systeme wie Alexa oder KI-basierte Sturz- und Einbrucherkennung. Solche Anwendungen können im Notfall automatisch Gegenmaßnahmen einleiten – ein Hinweis darauf, welche sicherheitsrelevanten Potenziale im Wohnungsbestand künftig möglich werden.

KI in der Kundenkommunikation – Chancen für die Scholle

Wie KI den Service spürbar verbessern kann, zeigte Mario Nagel von Managabl.AI. KI kann Anfragen vorsortieren und Routineaufgaben übernehmen. Unternehmen bleiben jederzeit erreichbar – ohne Anrufstress, ohne überlastete Leitungen. Nagel betonte, dass Spitzenservice und KI keinen Widerspruch darstellen: Die Nutzererfahrung bleibt im Mittelpunkt, und auch ein moderner digitaler Assistent kann den klassischen Anrufbeantworter sinnvoll ergänzen oder ersetzen.

Die „Stereotypen" lockern die Veranstaltung mit ihrem Impro-Theater auf.

Auf dem Podium diskutieren Matthias Wagener, Anna Lichte und Kai Schwartz über den zukünftigen Einsatz von KI.

Gefahren von KI: Die Kriminialpolizei klärt auf.

Virtuelle Wohnungsbesichtigung mit VR-Brille

Digitale Angebote – Erfahrungen aus Solingen

Konkrete Einblicke aus der Praxis brachte Pascal Piqué von der Spar- und Bauverein Solingen eG. Dessen Mieterapp und Kundenportal ermöglichen Schadensmeldungen, Dokumentenablage und direkte Kommunikation mit der Verwaltung. Die Erfahrungen sind positiv: höhere Servicequalität, permanente Erreichbarkeit, schnellere Bearbeitung und große Transparenz. Gleichzeitig zeigte Piqué offen die Herausforderungen: aufwendiger IT-Support, unterschiedliche digitale Kompetenzen in allen Altersstufen und der notwendige Spagat zwischen digitalen und analogen Angeboten.

Marktplatz Digitalisierung und KI

Anschließend wurde es praktisch: Auf dem „Digitalen Marktplatz" konnten die Teilnehmenden verschiedene Anwendungen unmittelbar erleben. Sechs Stationen boten Einblicke.

Bildgenerierung mit KI

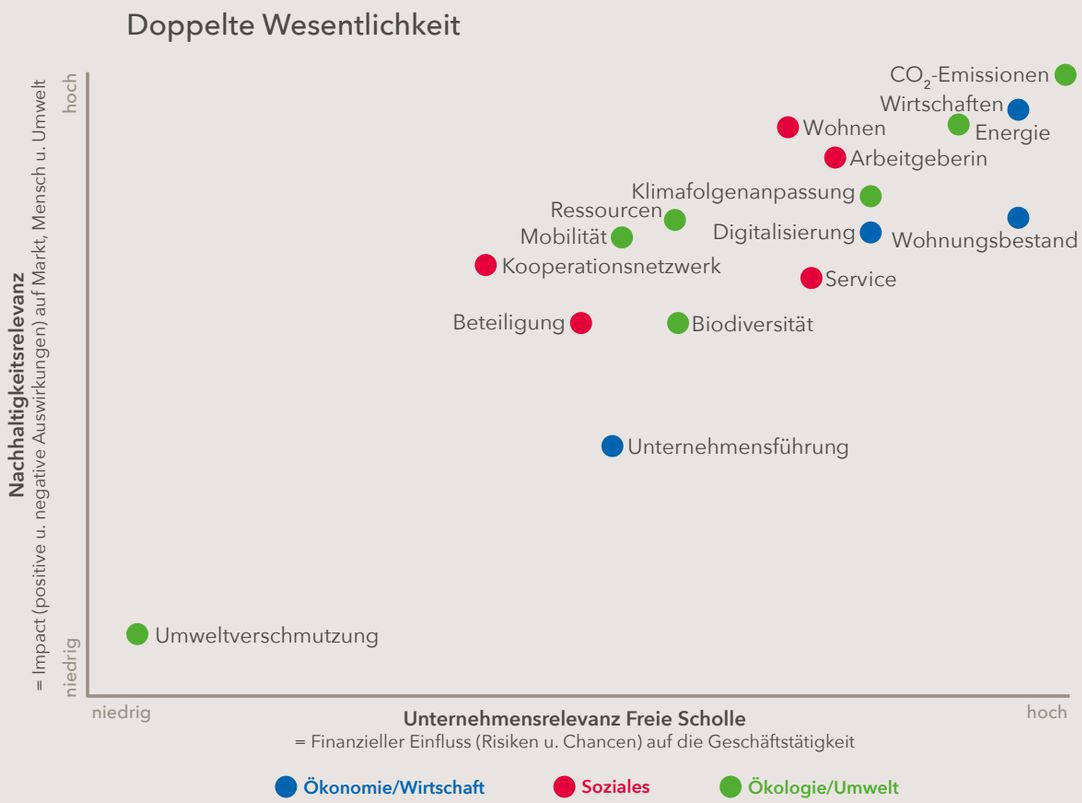
Wohin führt unser Weg?

Vorstand und Mitglieder diskutierten über die Zukunft der Freien Scholle. Deutlich wurde: KI wird den Arbeitsalltag verändern, aber nicht ersetzen. Mitglieder erwarten digitale Angebote – jedoch nicht auf Kosten der persönlichen Nähe. KI soll gezielt dort eingesetzt werden, wo sie Mitarbeitende entlastet, Transparenz schafft und den Service verbessert.

Auf unserem Weg …

In den vergangenen Jahren haben die vielfältigen Themen der Nachhaltigkeit fest Einzug in Vision, Strategie und den operativen Alltag unserer Genossenschaft gehalten. Das liegt nicht nur an der organisatorischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements – nachhaltiges Handeln gehört seit jeher zu unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis.

Unser erstes Nachhaltigkeitsprogramm läuft bis zum Zieljahr 2025 – das ist jetzt. Deshalb haben wir nun Bilanz gezogen und die Grundlagen für die Weiterentwicklung unserer Strategie gelegt. In zwei interdisziplinären Workshops haben wir sowohl Fortschritte bewertet als auch zukünftige Schwerpunkte vorbereitet. Zentrale Grundlage war erneut eine Wesentlichkeitsanalyse, mit der wir überprüft haben, ob unsere bestehenden Handlungsfelder noch aktuell sind. Dabei wurden zwei Perspektiven betrachtet: die Nachhaltigkeitsrelevanz, also unsere positiven und negativen Auswirkungen auf Markt, Mensch und Umwelt, sowie die Unternehmensrelevanz, also Chancen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeit. Darauf aufbauend haben wir strategische Zielrichtungen formuliert.
Derzeit erarbeiten wir die operativen Ziele und Maßnahmen für das Nachhaltigkeitsprogramm 2026–2030. Die Abstimmung läuft noch, denn wir wollen ambitionierte und zugleich realistische Leitlinien für die kommenden Jahre setzen.



… gemeinsam mit euch

Beteiligung wird dabei für uns großgeschrieben – intern wie extern. Ein Beispiel dafür ist die Mitglieder-AG Nachhaltigkeit. Inspiriert durch die Projektidee von Tilmann Missfeldt, der mit der Freien Scholle die Ausbildung zum Insektenbotschafter abgeschlossen hat, lädt die AG im Frühjahr 2026 zu einer neuen Mitmachaktion ein: Pflanzen und Plaudern – Blühende Balkone, lebendige Nachbarschaft.

Gemeinsam möchten wir Balkone und Terrassen insektenfreundlich gestalten. Mit regional angepassten, robusten Stauden schaffen wir Lebensräume für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten – und gleichzeitig kleine Oasen zum Beobachten, Staunen und Genießen. Die Workshops bieten praktische Pflanzaktionen, viele Tipps und Raum für Austausch unter Nachbar*innen. Expert*innen müssen wir dafür nicht sein – das gemeinsame Lernen steht im Mittelpunkt.

TERMINE 2026

in den Siedlungen, 16–18 Uhr, draußen

Mittwoch, 15. April	Spindelstraße
Mittwoch, 22. April	Apfelstraße
Mittwoch, 29. April	Auf dem Langen Kampe
Mittwoch, 6. Mai	Allensteiner Straße

PROGRAMM

- Tipps zur insektenfreundlichen Balkongestaltung
- Gemeinsames Bepflanzen eines eigenen Balkonkastens
- Hinweise zur Pflege

ANMELDUNG

Anmeldeschluss: 31. Januar 2026
Teilnehmerbeitrag: 15,– € für Pflanzen und Substrat
Anmeldung unter Angabe von:

- Siedlung
- Vor- und Zuname
- Anschrift

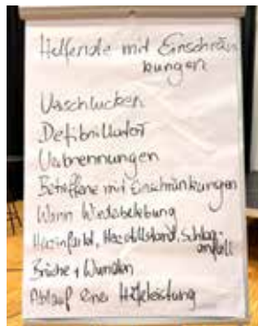
per Mail an: *nachhaltigkeit@freie-scholle.de*

Infotag Ehrenamt

DRK-Infoveranstaltung zum Thema „Erste Hilfe“ im Freizeitzentrum Baumheide

Im Notfall ist Erste Hilfe oft überlebenswichtig. Sie zu leisten, ist oft einfacher, als man denkt. Ein wichtiges Thema für uns alle, auch für unsere Ehrenamtlichen, die in den Scholle-Siedlungen Angebote für die Nachbarschaft anbieten. Beim diesjährigen Infotag Ehrenamt am 7. November erklärte Petra Dommasch vom Deutschen Roten Kreuz, worauf es bei der Ersten Hilfe ankommt und welche Fehler man vermeiden sollte. Sie startete mit einer Fragenrunde, um im Anschluss die gesammelten Themen gemeinsam in großer Runde zu besprechen und aufzulösen. Die Stichwörter reichten von Verschlucken, Defibrillator, Verbrennungen, Herzinfarkt und Schlaganfall bis Herzstillstand. Petra Dommasch beantwortete alle Fragen ausführlich und überaus anschaulich. Die Diskussion war lebhaft, alle sehr interessiert und das Thema „Erste Hilfe“ uns allen wieder ein Stückchen mehr ins Bewusstsein gerückt.

Nach der Kaffeepause, in der an den Tischen weiterhin eifrig diskutiert und gesprochen wurde, ging es im großen Stuhlkreis mit dem Erfahrungsaustausch weiter. Neben vielen langjährigen Angeboten wie Spieletreffs, Bingo, Yoga, Seniorengymnastik und Kaffee- bzw. Frühstückstreffs berichteten die Ehrenamtlichen auch von neuen Formaten wie „Klamottenliebe und Nadelkraft“ oder „Digital Fit“.



Schnell waren die Flipchart-Papiere mit Stichwörtern gefüllt.

Alle Angebote auf unserer Homepage: freie-scholle.de → SchollePlus → Verein

Krimilesung mit Saxofon

Die Krimilesung von Michael Seibt im schönen „Brot+Zeit“ geriet zu einem mitreißenden Erlebnis, das Publikum wie Veranstalter gleichermaßen begeisterte. Mit spürbarer Freude am Schreiben und Erzählen, brillanter Beobachtungsgabe sowie einer Prise augenzwinkerndem Humor entführte Seibt die Zuhörer*innen in ein Geflecht aus Spannung, Lokalkolorit und überraschenden Wendungen. Jeder Schauplatz wirkte so lebendig, als würde er direkt vor den Augen der Gäste entstehen. Begleitet von Harald Bellmann und seinem silbernen Saxofon transportierte der Autor Krimiatmosphäre vom Feinsten in die ehemalige Kirche. Noch genussvoller wurde der Abend durch erlesenen Wein und köstlichen Häppchen, die die ausgelassene Stimmung perfekt ergänzten. Nach einhelliger Meinung war dies eine Lesung wie sie im Buche steht: ein atmosphärisches Fest für alle Sinne – intensiv, herzlich und unvergesslich.

Mitgliederversammlung Verein

Am 17. September 2025 trafen sich die Mitglieder des Vereins Freie Scholle Nachbarschaftshilfe zur jährlichen Versammlung in der Ravensberger Spinnerei. 119 Mitglieder folgten der Einladung. Vereinsvorsitzender Matthias Wagener leitete die Veranstaltung, berichtete über die Aktivitäten des Vereins, den Vermögensstatus und die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2024. Michael Größlich stellte den Haushaltsplan 2025 vor, der einstimmig angenommen wurde. Bei den turnusgemäßen Wahlen, die alle drei Jahre stattfinden, bestätigten die Mitglieder Matthias Wagener als Vorsitzenden, Kai Schwartz als seinen Stellvertreter und Michael Größlich als Schriftführer. Neu in den Vorstand gewählt wurden Anna Lichte und Dennis Knabe als Beisitzer*innen. Britta Augustin und Stephan Wansner übernehmen die Aufgaben der Revisor*innen.

Matthias Wagener informierte zudem über die vielfältigen Angebote des Vereins, darunter die Arbeit der Alltagshelfer*innen, der Gesundheitsbuddys und das Fahrtenprogramm. Zwei Projekte – Maßnahmen zum Hitzeschutz und die Bollerwagencafés – erhielten Fördermittel von der Stiftung und entlasteten so die Vereinskasse. Seit Mitte September können alle Angebote bequem von zuhause über die neue Homepage der Freien Scholle eingesehen werden (s. QR-Code auf S. 20)

Unsere neue Homepage – klar strukturiert und barrierearm

Schneller Zugriff auf Wohnungsangebote/-wechsel

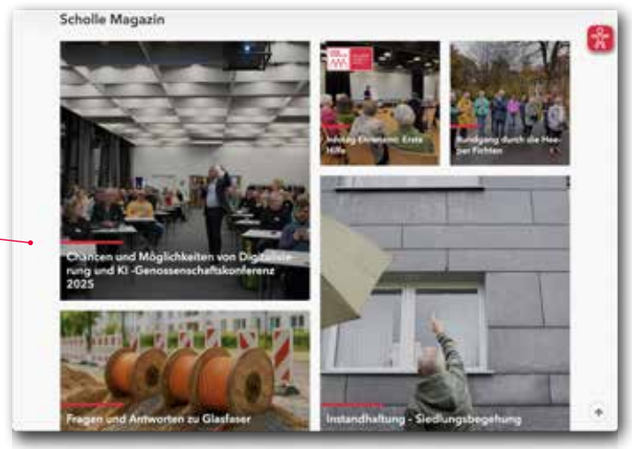
Dropdown-Menü

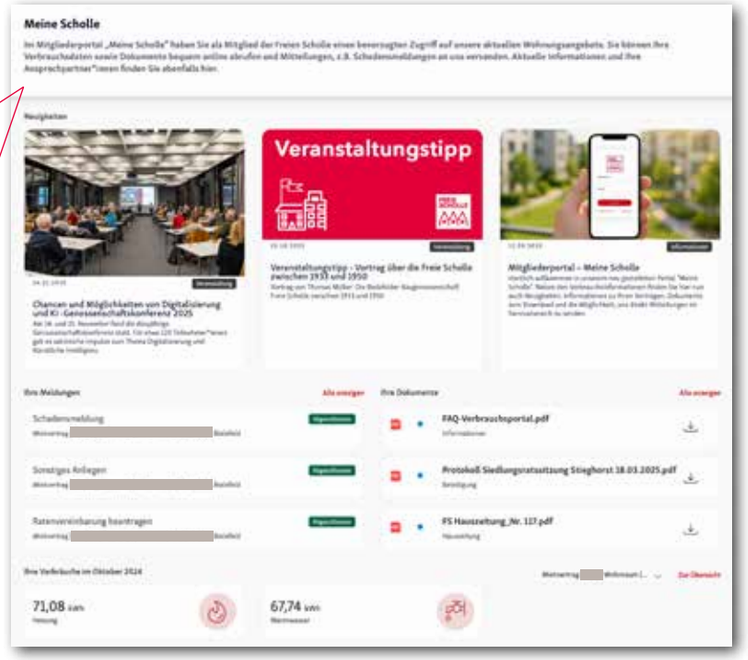
Eye-Able® – Visuelle Hilfe, ist immer eingeblendet und ermöglicht individuelle Anpassungen, wie Schriftgröße etc.

Die wichtigsten Themen im Überblick sind direkt auf der Startseite sichtbar.

Im Folgenden (durch Herunterscrollen) erscheint das Scholle Magazin mit weiteren Themen.

Hier geht's zur neuen Internetseite →





Das Mitgliederportal „Meine Scholle" mit den individuellen Daten sowie wichtigen Themen und Meldungen ist über das Login-Icon oder das Teaserbild auf der Startseite erreichbar.

Seit Mitte September ist unsere neue Homepage online – moderner, übersichtlicher und näher an unseren Mitgliedern. Unser Ziel war es, eine klare und benutzerfreundliche Plattform zu schaffen, auf der alle wichtigen Informationen schnell und unkompliziert zu finden sind. Egal ob vom Computer, Tablet oder Smartphone – die neue Seite passt sich jedem Gerät optimal an.

Was ist neu?

- Übersichtliche und klare Menüstruktur, dank Eye-Able-Assistenten auch leichter zugänglich für alle, insbesondere für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, motorischen Einschränkungen oder kognitiven Herausforderungen.
- Die komplette Unternehmensgruppe mit Verein, Stiftung und HSG auf einer Homepage – alles unter „SchollePlus"
- Wohnungsangebote und Wohnungsgesuch schnell über zusätzliche Buttons auf der Startseite erreichbar.
- Infos über das, was uns ausmacht, stehen beim „Wir": Genossenschaft, die Quartiere, unser Umgang zum Thema Nachhaltigkeit und Veröffentlichungen.
- Die Karriereseite ist der zentrale Ort, an dem wir alle Infos rund um Jobangebote, das Arbeiten bei uns (z. B. Benefits und Entwicklungsmöglichkeiten) und den Bewerbungsprozess abbilden.
- Das „Scholle-Magazin" zeigt aktuelle Themen und lädt zum Entdecken ein – Berichte und Fotos von Veranstaltungen, wie z. B. der Genossenschaftskonferenz oder dem Infotag Ehrenamt.
- Über den Login-Bereich geht's zum eBanking der Spareinrichtung und zum Mitgliederportal „Meine Scholle".

Neues Mitgliederportal „Meine Scholle"

In unserem neuen internen Portal haben Mitglieder einen bevorzugten Zugriff auf aktuelle Wohnungsangebote. Sie können dort ihre Verbrauchsdaten sowie Dokumente bequem online abrufen und Mitteilungen, z. B. Schadensmeldungen an uns versenden.
„Meine Scholle" löst den bisherigen „Internen Mitgliederbereich" sowie das „Verbrauchsportal" ab. Alle bisherigen Nutzer*innen können sich mit ihren bekannten Login-Daten im neuen Portal anmelden. Erstnutzer*innen müssen zuerst einen Registrierungscode auf der Startseite von „Meine Scholle" anfordern und anschließend die Registrierung durchführen.

Alle Jahre wieder

Tannenbaumaufstellen Bültmannshof

Trotz des unbeständigen Wetters ließ sich das engagierte Team vom Bültmannshof nicht entmutigen und veranstaltete das kleine Fest rund um das Aufstellen des Tannenbaums. Mit Regenschirmen und wetterfester Kleidung trotzten selbst die Jüngsten dem Nieselregen, um den Baum mit Freude zu schmücken. Bratwurst, Stockbrot und Glühwein – oder für die Kinder Punsch – fanden auch bei grauem Himmel und feuchter Luft begeisterte Abnehmer*innen.

Weihnachtsfeier mit den Ehrenamtlichen

Die diesjährige Weihnachtsfeier für unsere Ehrenamtlichen fand am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, im Wirtshaus 1802 im Bültmannshof statt. Vor genau vierzig Jahren hatte die UN diesen Tag ins Leben gerufen, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen und zu fördern, erklärte Kai Schwartz in seiner Begrüßungsrede. Ein passender Zufall – und ein Grund mehr zum Feiern. Über 80 Ehrenamtliche waren gekommen, um den Abend in festlicher Atmosphäre und angenehmer Gesellschaft zu genießen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Weihnachtsgans, Klöße und Rotkohl machten das Menü perfekt. Während des Essens und danach spielten drei Musiker*innen festliche Stücke auf Querflöte und Gitarre. Später stimmten alle gemeinsam Weihnachtslieder an.

Kluges Heizen und Lüften spart Geld und Ressourcen

In den vergangenen Jahren haben wir umfangreiche Investitionen in die energetische Sanierung unserer Gebäude getätigt, um deren Energieeffizienz zu steigern und sie technisch zu modernisieren. Damit sich diese Maßnahmen für alle Bewohner*innen optimal auszahlen, ist ein kluges Heiz-/Lüftungsverhalten notwendig. Das spart Energie und Geld.

Dämmmaßnahmen führen langfristig zu einer Senkung der Betriebskosten. Zum einen sind Mauerwerk und Fenster dichter, sodass während der Heizperiode das Thermostat weniger hoch gedreht werden muss als vorher. Zum anderen erfordert die neue Dichtheit aber auch regelmäßiges Stoßlüften, um Schimmel- und Stockfleckenbildung zu vermeiden. Das sind zwei von einigen wichtigen Aspekten, die in einem Flyer aufgeführt sind, der speziell für Bewohner*innen unserer modernisierten Gebäude konzipiert wurde. Übersichtlich bebildert zeigt er die wichtigsten Regeln und Facts auf. In einer Beispielrechnung wird deutlich gemacht, wie viel Geld bei falschem Heiz-/Lüftungsverhalten zum Fenster raus verheizt wird (Infokasten s. u.).

Dauerhaftes Kipplüften fördert Schimmelbildung und verschwendet Geld und Energie.

Irrtum: Es wird nicht schneller warm, wenn man das Thermostat voll aufdreht!

Kostenfalle Kipplüften: So viel Geld geht zum Fenster raus, …

wenn während der Heizperiode entsprechend praktiziert wird, wie in dieser Beispielrechnung:

1 Kippfenster (≈ 2 Std. tägl.)
= 840 kWh/Jahr Wärmeverlust
= ca. 100 €/Jahr Heizkosten,
die man vermeiden kann.

Bunte Winterküche für die grauen Tage: Bringen Sie Farbe auf den Teller!

Wenn draußen die Tage kürzer und grauer werden, brauchen wir umso mehr Wärme und Farben. Und genau das kann uns die Winterküche bieten: Sie macht mit ihren kräftigen Farben gute Laune und gibt unserem Immunsystem die Power, die es in der kalten Jahreszeit benötigt.

Auch im Winter hat die Natur einiges an Farben zu bieten: leuchtendes Orange beim Kürbis, bordeauxfarbene Rote Bete, frischer grüner Kohl oder goldgelbe Möhren. Diese farbenfrohen Gemüse sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch richtige Kraftpakete. Sie enthalten viele Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe – genau das, was unser Körper braucht, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Sie stärken das Immunsystem, fördern die Verdauung und helfen dabei, sich fit und wohl zu fühlen. Mit durchschnittlich 30 Kilokalorien je 100 Gramm sind sie zudem sehr kalorienarm.

Besonders wohltuend sind warme Gerichte aus Wintergemüse wie Suppen, Eintöpfe oder Ofengemüse. Sie sind leicht zuzubereiten, gut bekömmlich und spenden angenehme Wärme von innen. Ein weiterer Pluspunkt: Viele Wintergemüse, wie Wirsing, diverse Kohlsorten, Kürbis oder Rüben stammen aus der Region und sind in der Saison besonders günstig und nachhaltig.

Also ran ans bunte Gemüse – hier finden Sie zur Anregung ein paar Rezepte, die schnell und einfach zubereitet sind.

Schnelle Grünkohl-Cremesuppe (Rezept auf der rechten Seite)

Buntes Wintergemüse aus dem Ofen

Zutaten für 2–3 Personen:
1/2 kleiner Kürbis (z. B. Hokkaido)
1 große Karotte
1 Süßkartoffel
2 Kartoffeln
1 Pastinake
1 große Rote Bete
1 Zwiebel
ca. 3 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer, Thymian, Rosmarin

Gemüse schälen und in grobe Stücke schneiden. Mit Olivenöl und Gewürzen vermengen und dann auf einem Backblech verteilen. Im Ofen bei 180 °C (Umluft) ca. 30–40 Minuten rösten (zwischendurch einmal wenden!), bis das Gemüse weich und leicht gebräunt ist.

Tipp: Dazu passt ein Joghurt-Dip mit frisch geriebenem Meerrettich.

Grünkohl-Cremesuppe

Jeder kennt ihn – den klassischen Grünkohleintopf. Aber haben Sie schon mal eine Grünkohl-Cremesuppe zubereitet? Sie werden erstaunt sein, wie gut sie schmeckt und wie schnell sie zubereitet ist.

Zutaten für 2 Portionen:
500 g Grünkohl
200 g Kartoffeln
2 mittelgroße Karotten
1 kleine Zwiebel
1–2 EL Crème fraîche
500 ml Gemüsebrühe
Öl zum Andünsten
Pfeffer, Muskat

Weihnachtlicher Karottenkuchen

350 g Karotten
5 mittelgroße Eier
1 Prise Salz
250 g brauner Zucker
jew. 120 g gemahlene Mandeln und Haselnüsse
1 TL Zimt, jew. 1/4 TL gem. Nelke und gem. Anis
100 g Mehl und 1 Päckchen Backpulver
Glasur: 250 g Puderzucker und 4 EL Wasser

Eigelb mit Zucker schaumig rühren. Eiweiß mit Salz zu steifem Schnee schlagen und unter die Eigelbmasse heben. Die geschälten und feingeraspelten Karotten, Haselnüsse, Mandeln sowie Gewürze, Mehl und Backpulver untermengen. Den Teig in eine gefettete Springform füllen und im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene (Ober-/Unterhitze 175 °C) ca. eine Stunde backen. Den Kuchen sofort aus der Form nehmen und abkühlen lassen. Puderzucker mit Wasser zu einer Glasur glattrühren und den Kuchen damit bestreichen. Mit Marzipanmöhrchen, Zimtstangen und Sternanis verzieren.

Den gewaschenen Grünkohl (Stängel entfernen) kurz in Salzwasser blanchieren. Dann in grobe Stücke zupfen, Kartoffeln und Karotten schälen und würfeln. Die gewürfelte Zwiebel in einem Topf mit etwas Öl glasig anschwitzen. Alle Gemüsestücke dazugeben, kurz mitdünsten und anschließend mit der Gemüsebrühe aufgießen und weiterköcheln lassen. Wenn das Gemüse weich gekocht ist, alles mit einem Pürierstab fein pürieren und die Crème fraîche unterrühren. Mit Pfeffer und Muskat abschmecken. Mit frischem Brot oder gerösteten Brotwürfeln servieren.

Lichtermeer

Fensterzauber selbstgemacht

Im Winter ist es draußen viel länger dunkel als im Sommer. Mit diesen Bastelideen kannst du mithelfen, den Winter für alle schöner zu machen!

Lichterketten

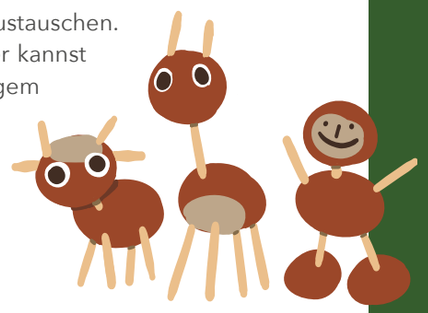
Licht ist besonders wichtig für die gute Laune in der dunklen Jahreszeit. Kerzen machen zwar schönes Licht, das offene Feuer ist aber auch gefährlich! Deshalb nimmst du am besten Lichterketten. Die gibt es für die Steckdose, mit Batterie und sogar wiederaufladbar. Wenn du sie unter das Fenster legst oder oben an das Fenster hängst, sorgst du für besonders viel Gemütlichkeit.

Fensterbank nicht vergessen!

Wenn du zuhause Fensterbänke hast, dann ist das der perfekte Ort für schöne Deko. Mit Kastanien und Zahnstochern kannst du Tiere basteln. Am besten malst oder klebst du noch ein paar Augen drauf.
Du kannst auch Tannenzapfen vom Boden sammeln und den Dreck entfernen. Wenn du sie ein paar Tage im warmen Zimmer trocknest, kannst du sie danach aufhängen oder hinlegen. Vielleicht steckst du noch bunte Perlen oder Pompons zwischen die Schuppen.

Getrocknete Blätter

Wenn du schon im Herbst mit dem Basteln anfängst, kannst du dir die bunten Blätter zu Nutze machen. Die Blätter müssen vorher allerdings getrocknet werden. Dafür packst du gesammelte Blätter zwischen Zeitungspapier, und legst schwere Bücher drauf. Jetzt musst du mindestens drei Wochen warten und immer wieder die Papiere austauschen. Die getrockneten Blätter kannst du z. B. mit durchsichtigem Klebeband am Fenster befestigen.



Sterne falten

Die beste weihnachtliche Dekoration für Fenster sind selbstgebastelte Sterne! Die kannst du ganz einfach aus buntem dünnen Transparentpapier falten und mit durchsichtigem Klebefilm befestigen. Die Bastelanleitung dazu findest du hier:

1. Ein quadratisches Stück farbiges Transparentpapier längs halbieren.
2. Dann alle 4 Ecken bis zur Mittellinie nach innen falten.
3. Das gleiche noch einmal wiederholen – aber dieses Mal nur mit den oberen beiden Ecken.
4. Zum Schluss wieder beide oberen Ecken zur Mitte falten, sodass ein Sternzacken entsteht. Insgesamt musst du 8 gleiche Teile erstellen. Dann so ankleben, dass die linke untere Seite des zweiten Zackens auf der Mittellinie des ersten liegt. Im Uhrzeigersinn dann so weitermachen, bis die Form geschlossen ist – fertig ist der Stern.

Dieser gebastelte Stern wurde im Heft aufgehängt. **Findest du ihn?**

Rätselecke

Womit kannst du diesen Tieren im Winter eine Freude machen? Folge den Linien, um es herauszufinden!

Fruchtalarm-Adventskalender

Die Freie Scholle schenkt jedem Mitarbeitenden einen Kalender und unterstützt mit dem Kauf das gemeinnützige Kinderkrebsprojekt.

Beteiligungsmanager Michael Göcmen und Nachhaltigkeitsmanagerin Marlene Buschmann verteilten die Kalender unter den Scholle-Kolleg*innen.

Für große Freude im Team sorgten Michael Göcmen und Marlene Buschmann, als sie im Namen der Scholle jedem Mitarbeitenden einen Adventskalender übergaben. Und dieser Kalender ist ein ganz besonderer: Bereits zum fünften Mal wurde er vom Kinderkrebsprojekt Fruchtalarm initiiert. Der gesamte Verkaufserlös kommt dem Projekt und damit den jungen Patient*innen auf den onkologischen Stationen zugute. Jeder Kalender trägt eine individuelle Losnummer, mit der man die Chance auf attraktive Gewinne erhält – ebenso allesamt gestiftet von unterstützenden Unternehmen. Hinter jedem der 24 Türchen steckt einer dieser Gewinne. Die jeweilige Tagesgewinnnummer wird über die Social-Media-Kanäle und auf der Internetseite von Fruchtalarm bekanntgegeben.

Die vorweihnachtliche Aktion fand im Kollegium großen Anklang. Viele nutzten die Gelegenheit, sich direkt über das Projekt und die Spendenoptionen zu informieren.

Infos und Spenden: fruchtalarm.de

Habibi Baba Boom

Fotos: © Disney+

Die Dramedy „Habibi Baba Boom“ auf Disney+ erzählt von Sami (Omar El-Saeidi), einem deutsch-ägyptischen Steuerberater, dessen Leben nach Trennung und Jobverlust auseinanderfällt. Um seine Existenz zu retten und seiner Tochter ein stabiles Zuhause zu bieten, nimmt Sami einen Job bei einer Restaurant-Besitzerin an, die nur streng gläubige Muslime einstellt. Sami, der sich vom Glauben entfernt hat, spielt notgedrungen den perfekten Muslim. Dabei gerät er mitten hinein in einen turbulenten Konflikt zwischen Herkunft, Identität, kulturellen und gesellschaftlichen Erwartungen. Was als verzweifelter Plan beginnt, entwickelt sich zu einer „Culture-Clash“-Reise. Sami wird mit seiner Vergangenheit konfrontiert – seinem streng religiösen Vater, alten Tabus und seiner eigenen Unsicherheit. Parallel versucht er, sich als wertvoller Vater und verlässlicher Mensch neu zu erfinden. In insgesamt acht Episoden entfaltet „Habibi Baba Boom“ ein liebevoll-chaotisches warmherziges Bild eines modernen Familienlebens zwischen verschiedenen Kulturen – mit Selbstironie, Konflikten und der Suche nach Zugehörigkeit. Die Serie ist aktuell für den Jupiter Award 2026 in drei Kategorien nominiert.

Interview

Omar El-Saeidi

Omar El-Saeidi hatte die Idee zu „Habibi Baba Boom“. Er wollte eine Serie schreiben, die seine eigene Familiengeschichte und die Dynamik einer modernen, multikulturellen Familie zeigt. Omar ist Hauptautor der Serie und spielt die Hauptrolle des Sami. Besonders wichtig war ihm, dass die Serie in Bielefeld spielt und viele Szenen auch hier gedreht wurden.

Aus der Einleitung liest man es schon heraus – du brennst für Bielefeld. Was ist das Besondere an unserer Stadt? Was macht sie besonders lebenswert?
Bielefeld ist eine absolut unterschätzte Stadt. Das liegt vielleicht an diesem unsäglichen „die Stadt, die es nicht gibt“-Ruf, aber ich wurde 2009, als ich in Bielefeld gelandet bin, gleich mit offenen Armen empfangen. Zudem hatte ich das Glück bei einer tollen Frau, die als Lehrkraft im Oberstufenkolleg arbeitete, als Zwischenmieter unterzukommen. Sie wohnte im Bielefelder Westen und gab mir den Tipp, um gut in Bielefeld zu landen, ist der Bielefelder Westen super. Stadtnah, ein gutes Verhältnis von jungen Menschen, Familien und Alteingesessenen. Auch dass man in zehn Minuten im Teutoburger Wald ist, ist für mich ein absolutes Highlight. Und das Phänomen Siegfriedplatz, der morgens für den Wochenmarkt genutzt wird, nachmittags als Flohmarkt und abends sich bei gutem Wetter in einen Treffpunkt vieler Menschen verwandelt, hat mich nachhaltig begeistert.

Ihr habt in Folge 7 in unserer Siedlung am Bültmannshof gedreht. Wie gut kennst du die Freie Scholle?
Die Freie Scholle kenne ich über Bekannte und Freunde als sehr faire und ihren Mietern zugewandte Baugenossenschaft. Schöne Wohnungen zu fairen Preisen. Als wir 2012 unser erstes Kind erwarteten, haben meine Freundin und ich entschieden zusammen zu ziehen. Da haben wir uns auch einige Wohnungen der Freien Scholle angesehen.

Die Serie ist unbedingt sehenswert. Können wir auf eine 2. Staffel hoffen?
Das kommt auf den Erfolg an. Darum würden wir uns sehr freuen, wenn ganz viele Ihrer Mieter Disney+ abonnieren und sich Habibi Baba Boom anschauen. Das Abo kann man auch zeitlich begrenzt nutzen, dann halten sich die Kosten in Grenzen. Schöne Ideen für Staffel 2 sind auf jeden Fall vorhanden und es gibt noch so viele Orte in Bielefeld, die wir noch nicht gezeigt haben. Die Serie zu schauen, ist also auch ein Akt von sympathischem Lokalpatriotismus.

Steckbrief

Geburtstag: 20.10.1980 in Gießen

Beruf: Deutscher Theater- und Filmschauspieler mit ägyptischen Wurzeln

Werdegang: Nach seiner Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt der Immobilienwirtschaft absolvierte Omar El-Saeidi seine Schauspielausbildung in Rostock. Seit 2000 ist El-Saeidi regelmäßig in Theater- und Fernsehrollen zu sehen, gehörte 2007 bis 2009 dem Ensemble des Schauspiels Köln an und wechselte anschließend für fünf Jahre zum Theater Bielefeld. Seit 2014 arbeitet er als freier Künstler und hat schon mit vielen bekannten deutschen Regisseuren wie Lars Becker, Dany Levy oder Hanno Olderdissen zusammengearbeitet.

Fernsehrollen: zahlreiche TV-Produktionen, wie z. B. der SOKO Potsdam als Oberkommissar David Grünbaum, Großstadtrevier, Tatort – Wacht am Rhein, Das Institut – Oase des Scheiterns, Der Scheich, Die Pfefferkörner, In aller Freundschaft etc.

Vielen Dank
allen Akteur*innen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt und uns ihre vielseitigen Inhalte bereitgestellt haben.

Herausgeber
Baugenossenschaft Freie Scholle eG
Jöllenbecker Str. 123 | 33613 Bielefeld
Tel. 0521 9888-0 | Fax 0521 9888-100
baugenossenschaft@freie-scholle.de
freie-scholle.de

Redaktion
Alexandra Sonnenberg, Carsten Montag, ardventure.de

Gestaltung, Realisierung
ardventure.de

Fotos
Freie Scholle Archiv, ardventure.de
Wir danken allen Partner*innen für die Bereitstellung ihres Fotomaterials.

Umschlagfoto: Carl-Hoffmann-Straße

Illustrationen
ardventure.de

Druck
LUC GmbH | Hansaring 118 | 48268 Greven

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C011279
FSC www.fsc.org

Druckprodukt
CO2e-bilanziert & ausgeglichen
natureOffice.com/DE-836-YM3CL2M